



## **Naturschutzbund NÖ appelliert an GärtnerInnen, auf torffreie Erde zu setzen**

**Der Naturschutzbund NÖ ruft dazu auf, im eigenen Garten nur torffreie Erde für Pflanzen und Gemüse zu verwenden. Damit kann jeder aktiv zum Moorschutz und auch zum Klimaschutz beitragen.**

Nach Österreich werden immer noch große Mengen an Gartenerde mit Torf importiert. Torf entsteht in Mooren. Wird er abgebaut, werden einerseits seltene Lebensräume von bedrohten Arten zerstört. Andererseits schädigt man damit auch das Klima, werden doch große Mengen an CO<sub>2</sub> freigesetzt. Deshalb appelliert der Naturschutzbund NÖ an alle HobbygärtnerInnen, nur torffreie Erde zu kaufen. Neben der Klimaschutzfunktion erfüllen Moore für uns Menschen auch noch wichtige Ökosystemleistungen wie die Regulierung des Wasserhaushaltes oder die Filterung von Wasser im Hinblick auf die Trinkwasserqualität.

### **Stark gefährdete Lebensräume**

Einst war Niederösterreich ein moorreiches Land. Durch Entwässerung und Torfabbau in den vergangenen 300 Jahren ist heute von den Mooren nicht mehr viel übrig. Auch die verbliebenen Reste sind heute durch forstliche Nutzung, Forststraßenbau und weitere Entwässerung stark gefährdet. Torfabbau erfolgt in Niederösterreich heute nur mehr für Heilzwecke.

Im Rahmen von Projekten setzt sich der Naturschutzbund NÖ mit seinen Partnern für die Erhaltung der Moore im Waldviertel ein. Erst kürzlich im Dezember 2020 gelang es, durch Schließen von Entwässerungsgräben ein Moor im Waldviertel zu restaurieren. Zudem kartierte der Verein alle Hoch- und Übergangsmoore im Waldviertel. Das Ergebnis waren 75 Moore mit einer Fläche von 661 Hektar. Alte Quellen sprechen von einer ursprünglichen Moorfläche im Waldviertel von insgesamt 2.871,9 Hektar.

*Kontakt: Mag.a Margit Gross, Geschäftsführerin Naturschutzbund NÖ*

*[margit.gross@naturschutzbund.at](mailto:margit.gross@naturschutzbund.at), Tel.: 0676-7606799*